Testatsexemplar

GELSENWASSER Energienetze GmbH Gelsenkirchen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	5
3. Anhang 2018	7
4. Entwicklung des Anlagevermögens 2018	22
Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2018	1
1. Gasverteilung	3
2. Elektrizitätsverteilung	7
3. Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen	11
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	1

Lagebericht der GELSENWASSER Energienetze GmbH für das Geschäftsjahr 2018

Grundlagen der Gesellschaft

Die GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GELSENWASSER AG (GW AG), Gelsenkirchen, und ist im Rahmen des Konzernverbunds Betreiberin von Strom- und Gasnetzen. Zwischen der GWN und der GW AG als Mutterunternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Tätigkeit der Strom- und Gasnetzbetreiber wird in erster Linie durch das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) bestimmt. Eine wesentliche Verordnung hierzu ist die Anreizregulierungsverordnung (ARegV), die im Jahr 2016 überarbeitet und neu verabschiedet wurde. Neben dem EnWG sowie der ARegV bestimmen weitere gesetzliche Vorschriften, wie z. B. das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), die Rahmenbedingungen der GWN.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf im Kerngeschäft der GWN haben neben den oben erwähnten Gesetzen und Verordnungen auch die Witterung sowie die konjunkturelle Entwicklung. Vor allem im Gasbereich besteht ein entscheidender Zusammenhang zwischen Witterung/Temperatur und den Gasmengen. Im gesamten Netzgebiet der GWN betrugen die Netznutzungsmengen im Gasnetzbetrieb 5.590 GWh und im Stromnetzbetrieb 35,8 GWh.

Die Witterung beeinflusst nicht nur die durchgeleiteten Mengen im Gasnetz, sondern – vorwiegend über die EEG-Anlagen – auch die durchgeleiteten Mengen im Stromnetz. Bei last-schwachen Zeiten und hoher EEG-Einspeisung kommt es zu einer Rückeinspeisung in das Netz des vorgelagerten Netzbetreibers. Grund hierfür ist die deutlich größere Einspeiseleistung aller EEG-Anlagen als die Jahreshöchstlast im Netz.

Zum 31. Dezember 2018 ist die GWN in 32 Gasnetzgebieten als Betreiberin eigener Netze tätig. Weitere 19 Gasnetze betreut sie im Wege entsprechender Pachtverhältnisse. Hierzu gehören auch die Pachtverhältnisse mit zur Gelsenwasser-Gruppe gehörenden Gesellschaften wie die Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH, Gemeindewerke Hünxe GmbH, Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, MN Münsterland Netzgesellschaft mbH

& Co. KG, Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG und die NiersGasNetze GmbH & Co. KG. Im Strombereich betreibt die GWN das eigene Stromnetz in Stolzenau. Weitere Zehn Stromnetze sind zurzeit im Rahmen von Netzübergängen noch an andere Betreiber verpachtet. Insgesamt ist die GWN als Netzbetreiber in 51 Kommunen tätig.

Die GWN ist schwerpunktmäßig im Münsterland, am Niederrhein, in Süd- und Ostwestfalen sowie dem angrenzenden Niedersachsen tätig. Die betreuten Netze liegen dabei vorwiegend in ländlichen Regionen.

Die Netze der GWN nutzten im Berichtsjahr insgesamt 307 Gas- und 111 Stromtransportkunden.

Neben den originären Aufgaben eines Netzbetreibers liegt ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der GWN in der technischen Betriebsführung der Wassernetze der GELSENWASSER AG am Niederrhein sowie bei weiteren Unternehmen innerhalb und außerhalb der Gelsenwasser-Gruppe. Zudem erbringt GWN in den Bereichen Gas, Strom, Wasser und Wärme Dienstleistungen.

Im Jahr 2018 wurden neben klassischen Konzessionsverträgen auch Kooperationsmodelle ausgeschrieben. Die GWN bewirbt sich nicht nur auf klassische Konzessionsverträge um den Erhalt der eigenen Konzessionen zu wahren, sondern auch auf ausgeschriebene Kooperationsmodelle, wobei der Anteil an Ausschreibungen für Kooperationen weiterhin hoch ist.

In ihren Konzessionsgebieten steht die GWN ständig im Kontakt mit den Konzessionsgebern. Auch außerhalb ihrer Konzessionsgebiete bietet sie vielfältige Alternativen für den Betrieb von Netzen an. Hierbei werden der regionale Bezug zu bestehenden Versorgungen und die Ergänzung von Leistungen in den Konzessionsgebieten beachtet.

Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der GWN erstreckt sich über Planung und Bau, Betrieb, Instandhaltung und Ausbau von Versorgungsnetzen im Energiebereich sowie in anderen Versorgungssparten. Darüber hinaus kommen noch Aufgaben wie die Bearbeitung von Netzanschlussbegehren, Netznutzungsmanagement, Erlös- und Kostenmanagement, Marktkommunikation, Netzbilling, Netzplanung und Assetmanagement, Regulierungsmanagement sowie die mit dem Netzbetrieb zusammenhängenden kaufmännischen und rechtlichen Fragestellungen

dazu. Zudem betreibt die GWN drei Einspeiseanlagen für Biogas, zum Teil mit separater Rückverdichtung und einer Gesamteinspeiseleistung von mehr als 1.600 m³_{Vn}/h.

Neben den eigentlichen Aufgaben – Bewirtschaftung der eigenen bzw. gepachteten Gasund Stromnetze – erbringt die GWN zur Hebung von Synergien die Betriebsführung für Wasserverteilungs- bzw. Wärmeanlagen. Diese stehen u. a. im Eigentum der GW AG, der NGW GmbH oder der WESTFALICA GmbH.

Dienstleistungsverträge

Um alle anfallenden Aufgaben erfüllen zu können, hat sich die GWN Unterstützungsleistungen über konzerninterne und externe Dienstleistungsverträge gesichert. Der Dienstleistungsvertrag mit der GW AG wurde vertragsmäßig in 2018 überprüft und die darin enthaltene Dienstleistungspauschale aufgrund sich geänderter Anforderungen angepasst.

GWN bietet neben ihrem Kerngeschäft vielfältige Dienstleistungen insbesondere für die Betreuung von Energienetzen und Kundenanlagen an.

Beteiligungsbereich

1. Beteiligungsstruktur

Zum Bilanzstichtag umfasst der Beteiligungsbereich der GWN zwölf Unternehmen. Die Beteiligungsstruktur zeichnet sich dabei neben drei Tochterunternehmen und neun sonstige Beteiligungen aus.

Die Tochterunternehmen, die GELSENWASSER Energienetze 7. Beteiligungsgesellschaft mbH, die GELSENWASSER Energienetze 8. Beteiligungsgesellschaft mbH sowie die GELSENWASSER Energienetze 9. Beteiligungsgesellschaft mbH, stellen ausschließlich Vorratsgesellschaften dar, die für die Realisierung von Projekten vorgehalten werden. Insbesondere spielt die Schaffung und Erhaltung von Flexibilität bei der Durchführung von Projekten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in der Energiebranche eine entscheidende Rolle.

Das Gemeinschaftsunternehmen, die Netz-Servicegesellschaft Wesel mbh (NSG), wurde 2014 gemeinsam mit der Stadtwerke Wesel GmbH gegründet. Sie ist für den technisch und wirtschaftlich optimierten Betrieb der Gas- und Wasserversorgungsnetze inklusive der Wasserwerke der Stadtwerke Wesel verantwortlich.

Bei den übrigen sonstigen Beteiligungen, die das Produkt der Umsetzung strategischer Partnerschaften zwischen der GWN und unterschiedlichen Kommunen darstellen, hält die GWN jeweils 49 % der Anteile. Neben zwei Kapitalgesellschaften gehören ausschließlich Personengesellschaften zu den sonstigen Beteiligungen, über die die GWN mittelbar an fünf weiteren Kapitalgesellschaften und einer weiteren Personengesellschaft beteiligt ist. In den Personengesellschaften jeweils in Form einer GmbH & Co. KG befindet sich im Wesentlichen das Eigentum von kommunalen Energienetzen, dessen Betrieb über langfristige Pachtverhältnisse sichergestellt wird. Die Kapitalgesellschaften stellen ausschließlich Komplementärinnen dieser Personengesellschaften dar.

2. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbereich

Im Jahr 2018 wurden die Anteile an zwei Vorratsgesellschaften (jeweils 100 %), die GELSENWASSER Energienetze 5. Beteiligungsgesellschaft mbH und die GELSENWASSER Energienetze 6. Beteiligungsgesellschaft mbH, an die GELSENWASSER AG verkauft. Mit der GELSENWASSER Energienetze 8. Beteiligungsgesellschaft mbH und der GELSENWASSER Energienetze 9. Beteiligungsgesellschaft mbH wurden zwei neue Vorratsgesellschaften gegründet.

Regulierungsmanagement

Um auf Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und auf die Anforderungen der Bundesnetzagentur frühzeitig und angemessen reagieren zu können, wurde bereits mit Gründung der Gesellschaft ein Regulierungsmanagement eingerichtet.

Die dritte im EnWG festgelegte Regulierungsperiode erstreckt sich über die Jahre 2018 - 2022 im Gas sowie 2019 - 2023 im Strom.

Die GWN hat am 30. Juni 2016 einen Antrag zur Bestimmung des Ausgangsniveaus Gas i.S.d. § 3 Nr. 6 EnWG für die dritte Regulierungsperiode nach § 6 Abs. 1 ARegV bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Ein Bescheid über die daraus resultierende Erlösobergrenze für die Jahre 2018 - 2022 liegt bisher nicht vor.

Die für das Jahr 2018 veröffentlichten Netzentgelte Gas beruhen auf dem Antrag vom 30. Juni 2016 sowie den bisher von der Bundesnetzagentur mitgeteilten Informationen und der durchgeführten Anhörung, ergänzt um die bis zum Jahresende 2017 veröffentlichten Netzentgelte vorgelagerter Netzbetreiber. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ebenfalls berücksichtigt ist hierbei die übertragene Erlösobergrenze für die neu hinzugekommenen Konzessionen Lüdinghausen, Rosendahl und Geseke. Abweichungen zwischen

den bei der Ermittlung der Entgelte zugrunde gelegten Mengen und den Ist-Mengen werden über das Regulierungskonto ausgeglichen.

Die Netzentgelte Strom beruhen bis zum Ende der zweiten Regulierungsperiode im Jahr 2018 auf der übertragenen Erlösobergrenze. Zum 27. Oktober 2017 hat die GWN fristgerecht die Unterlagen zur Kostenprüfung Strom an die Regulierungskammer Niedersachsen übermittelt.

Am 08. Juli 2016 hat der Bundesrat die Novelle der ARegV beschlossen. Hierbei wurde vor allem das Thema Zeitverzug von Investitionen angegangen. In der neuen ARegV wird dieser über Kapitalkostenaufschläge beseitigt. Gegensätzlich hierzu wirkt der Entfall des sogenannten Sockeleffektes. Zum 30. Juni 2018 hat die GWN auf Basis der neuen ARegV, wie auch bereits im Vorjahr, einen Antrag auf einen Kapitalkostenaufschlag für das Jahr 2018 gestellt.

Bericht gemäß § 6b Abs. 7 Satz 3 EnWG

GWN führt auf der Grundlage der Anforderungen nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für ihre Tätigkeiten im Bereich Gasverteilung, Elektrizitätsverteilung sowie für sonstige Tätigkeiten. Für die Tätigkeiten in der Gas- und Elektrizitätsverteilung erstellt GWN einen Tätigkeitsabschluss (Bilanz, GuV, AV-Spiegel sowie Anhang).

Im Bereich der Gasverteilung ist GWN als sogenannte große Netzgesellschaft in 51 Konzessionsgebieten tätig, wobei sie 19 Konzessionsgebiete gepachtet hat. Eine Vielzahl administrativer und technischer Aufgaben wird von GWN selbst erbracht. Des Weiteren besteht zur Erbringung darüberhinausgehender Aufgaben u. a. ein Dienstleistungsvertrag mit der GW AG.

Im Bereich Elektrizitätsverteilung ist GWN bisher im Konzessionsgebiet der Gemeinde Stolzenau tätig. Die dort anfallenden Leistungen werden überwiegend von der GWN selbst erbracht. Zur Unterstützung wird hier neben Dienstleistern der Gelsenwasser-Gruppe auf externe Dienstleister vor Ort zurückgegriffen.

Neben den Tätigkeiten im Bereich der Gas- und Elektrizitätsverteilung ist GWN selbst dienstleistend im Rahmen von Betriebsführungen für Wasserverteilungs- bzw. Wärmeanlagen und im Stromnetzbetrieb tätig.

Erläuterung zu den Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Entsprechend den Bestimmungen des § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG ist im Lagebericht auf die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einzugehen.

Gasverteilung

In der Gasverteilung wurde ein Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € erwirtschaftet. Im Vergleich zur Prognose haben geringere tatsächliche Mengen sowie geringere vorgelagerte Netznutzungsentgelte zu Mindererlösen in Höhe von 4,8 Mio. € geführt. Durch eine teilweise Inanspruchnahme der Rückstellung für das Regulierungskonto (2,6 Mio. €) konnten die niedrigeren Umsatzerlöse teilweise kompensiert werden.

Elektrizitätsverteilung

In der Elektrizitätsverteilung war ein Jahresverlust von 1,0 Mio. € zu verzeichnen. Die jährliche Erlösobergrenze basiert auf der Übertragung der Erlösobergrenze des Altkonzessionärs von Stolzenau. Eine endgültige Übertragung der Erlösobergrenze gemäß § 26 ARegV wird mit dem Altkonzessionär nach Vorliegen einer Entgeltgenehmigung bei diesem gemeinsam abgestimmt.

Ab der dritten Regulierungsperiode werden durch die Beantragung auf Basis der eigenen Kostenstrukturen bessere wirtschaftliche Ergebnisse in der Elektrizitätsverteilung erwartet.

Geschäftsentwicklung

Die Vergabe von Netzkonzessionen (Gas und Strom) unterliegt in Deutschland einem zunehmend höheren Wettbewerb. Die Anforderungen an die Bewerber werden immer anspruchsvoller und restriktiver. Ein Teil der Konzessionen wird im Zusammenhang mit einer strategischen Partnerschaft ausgeschrieben, ein anderer Teil direkt als Konzessionsvertrag. In beiden Fällen wird eine hohe Flexibilität erwartet. Dies gilt insbesondere für die Vertragslaufzeiten, die sich über Sonderkündigungsrechte und Change-of-Control-Klauseln verkürzen können. Der Wunsch der Kommunen, die Versorgung ihrer Bürger selbst in die Hand zu nehmen, ist weiterhin ungebrochen.

Im Jahr 2018 konnten die Gaskonzessionen mit der Stadt Isselburg und den Gemeinden Nordkirchen, Nordwalde und Senden verlängert werden. Weiterhin konnte die Gaskonzession in der Stadt Billerbeck neu hinzugewonnen werden. Die bisherigen Gaskonzessionen in der Stadt Rheinberg und in der Gemeinde Uedem konnten zwar nicht verlängert werden, aber es gelang, den Netzbetrieb in den beiden Kommunen durch die Übernahme einer Pacht für die nächsten Jahre sicherzustellen.

Des Weiteren hat die GWN im Jahr 2018 eine Einlage in das Eigenkapital der Netzgesellschaft Espelkamp GmbH & Co. KG (NGES) i. H. v. 4,6 Mio. € getätigt. Mit dieser Einlage zahlt die NGES den Kaufpreis sowohl für das Gas- als auch für das Stromnetz von Espelkamp.

Auch im Jahr 2018 führte die seit dem 1. November 2010 eingeführte Rabattaktion zu einer hohen Anzahl neuer Gasnetzanschlüsse. Durch die erneut hohe Anzahl an Umstellern wird die Anschlussdichte weiterhin verbessert. Die Rabattaktion wurde wie schon in den Vorjahren erneut um ein Jahr bis zum 31. März 2019 verlängert.

Bei der GWN waren mit Stand zum 31. Dezember 2018 240 Mitarbeiter beschäftigt.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Zentrale Steuerungskennzahl und Messgröße der GWN zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) bzw. der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung. Dabei wird auch ein Schwerpunkt auf die Kostenstrukturen im Abgleich mit den regulatorisch anerkannten Kosten gesetzt.

Weitere unterjährig betrachtete Kennzahlen sind die Höhe der Investitionen und die Netznutzung sowie die Zeiten der Versorgungsunterbrechungen (Gas und Strom).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der GWN lag im Geschäftsjahr 2018 bei 137,1 Mio. €. Die Aktivseite weist mit 107,1 Mio. € im Wesentlichen Anlagevermögen aus.

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 hauptsächlich durch den Anstieg von Beteiligungen und Forderungen / Verbindlichkeiten.

Die Nettoinvestitionen betrugen 13,2 Mio. €, von denen 4,7 Mio. € auf Finanzanlagen, 0,1 Mio. € auf Immaterielle Vermögenswerte und 8,4 Mio. € auf Sachanlagen fielen. Die Investitionen in Sachanlagen beziehen sich zum größten Teil auf die Gasnetze und lagen über dem Budgetwert. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 56 %.

Finanzlage

Das Eigenkapital blieb konstant bei 76,7 Mio. €. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Aufnahme eines Darlehens zum Erwerb einer Beteiligung erhöht.

Die Einbindung der Gesellschaft in das Cash-Pooling des Gelsenwasser-Konzerns gewährleistet neben den eigenen finanziellen Mitteln einen angemessenen Liquiditätsspielraum, um flexibel auf Zahlungsstromschwankungen, die sich aus den Abrechnungszyklen sowie durch Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen ergeben, reagieren zu können.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Abführung an den Gesellschafter von 17,9 Mio. € liegt um 5,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert und um 1,5 Mio. € unter dem Budget. Die Abweichungen zum Budget sind zum Großteil durch einen höheren Personalaufwand und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen begründet.

Das Ergebnis beinhaltet einen Sondereffekt aus Netzverkäufen in Höhe von 11,4 Mio. €.

Die Ertragslage der GWN wird insgesamt als positiv angesehen.

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2018 betrug 114,0 Mio. € und lag damit um 2,5 Mio. € über dem des Vorjahres. Davon entfielen 75,6 Mio. € auf Gasnetzentgelterlöse und 1,9 Mio. € auf Stromnetzentgelterlöse. Weitere Erlösbestandteile waren die Auflösung von Baukostenzuschüssen in Höhe von 1,1 Mio. € sowie Dienstleistungserlöse von 23,0 Mio. € und Umsätze aus EEG und Mehr- / Mindermengen von 12,3 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 17,3 Mio. €. Im Wesentlichen sind diese geprägt durch Einmaleffekte aus dem Verkauf von Beteiligungsanteilen und Netze sowie Erstattungen für die Biogaseinspeisung.

Das Jahresergebnis ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die GELSENWASSER AG abzuführen.

Risikomanagement

Chancen- und Risikobericht GWN

Die GWN ist im Rahmen des Dienstleistungsvertrages in das Risikomanagementsystem des Gelsenwasser-Konzerns eingebunden. Ziel ist es, den Führungsebenen frühzeitig realistische Einschätzungen bestehender Risiken zu melden und entsprechende Handlungsempfehlungen erarbeiten zu können. Somit trägt die Risikoberichterstattung zur Steigerung der unternehmerischen Leistung und des Unternehmenswertes bei. Neben den Risiken werden auch die Chancen in diesem Prozess beleuchtet. Durch die Einbindung in das Risikomanagement des Gelsenwasser-Konzerns folgt die Risikoberichterstattung der GWN den Vor-

gaben der Konzernrichtlinie, mit der die gesetzlichen und aus den Regelwerken des IDW und DRS gesetzten Anforderungen umgesetzt werden. Die Risikoberichterstattung erfolgt in regelmäßigen Abständen vier Mal im Jahr durch die Risikoverantwortlichen. Die Risikoverantwortlichen führen dabei eine regelmäßige Überprüfung bzw. Aktualisierung der Bewertung bereits erfasster Risiken sowie die Identifikation und Bewertung potenzieller weiterer Risiken durch. Signifikante Risiken sind in einer Ad-hoc-Berichterstattung zu melden. Die Risiken werden bewertet und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit unterlegt (Schadenserwartungswert).

Ein wesentliches Risiko der GWN ist der Verlust von Konzessionsverträgen. In den letzten Jahren sind Konzessionsverträge ausgelaufen. Dies wird auch in den folgenden Jahren der Fall sein. In der Regel sind die Konzessionsverträge für einen langfristigen Zeitraum abgeschlossen. Jedoch wird aufgrund von geforderten Optionen bzgl. vorzeitiger Kündigungsmöglichkeiten in neu abgeschlossenen bzw. neu abzuschließenden Konzessionsverträgen das Risiko auch in den nächsten Jahren aktuell bleiben. Die GWN wirkt dem Risiko u.a. mit Kooperations- und individuellen Konzessionsvertragsangeboten und Erweiterung ihres Wirkungskreises entgegen. Aufgrund der bisherigen Erfolge bei Teilnahme an Ausschreibungen geht die GWN davon aus, Bestandskonzessionen weitestgehend halten zu können.

Des Weiteren unterliegt die GWN als Netzbetreiber im Gas und Strom den Risiken und Chancen aus regulatorischen Rahmenbedingungen. Veränderungen dieser, wie z.B. Anpassungen des generellen Produktivitätsfaktors oder der EK-Verzinsung, können zu einer Verschlechterung oder Verbesserung der Einnahmeseite führen.

Durch die Teilnahme an Konzessions- und Kooperationsausschreibungen außerhalb ihres Bestandsgebietes können sich auch Ergebnischancen ergeben. Hier konnte die GWN in den letzten Jahren bereits Erfolge nachweisen.

Aus heutiger Sicht bestehen keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken. Eine Verrechnung von Chancen und Risiken ist nicht erfolgt. Eine Quantifizierung der Risiken und Chancen ist aufgrund der großen Bandbreite nicht möglich.

Ausblick

Für das Jahr 2019 wird ein geringerer Umsatz gegenüber dem Jahr 2018 erwartet. Der geplante Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung 2019 liegt mit 11,6 Mio. € unter dem Niveau des Jahresergebnisses 2018. Grund hierfür sind hauptsächlich geringere Erträge aus Anlagenabgang und höhere Pachtaufwendungen.

Wie in den letzten Jahren wird es auch zukünftig vermehrt zu Ausschreibungen von Strom-

und Gaskonzessionen kommen. Auch laufen weitere bestehende Konzessionsverträge der

GWN aus. Immer öfter werden die Konzessionen im Zusammenhang mit einer strategischen

Partnerschaft ausgeschrieben (ein- oder zweistufiges Verfahren). Die Kommunen treten so-

mit immer häufiger als Anbieter und Bieter bei Konzessionsausschreibungen auf.

Die GWN wird aufgrund ihrer Erfahrungen aus den Vorjahren auch zukünftig wettbewerbsfä-

hige Angebote unterbreiten.

Ausbau, Sicherung und Erhalt der Versorgungsanlagen werden wie in den Vorjahren auch in

2019 weiter im Fokus der GWN stehen. Hierbei müssen die Qualitätsanforderungen an eine

sichere Netznutzung im Vordergrund stehen.

Zur Sicherstellung der regulatorisch anerkannten Eigenkapitalverzinsung und zur Erwirt-

schaftung der angenommenen Ergebnisse für Dienstleistungen wird die ständige Effizienz-

verbesserung der GWN angestrebt. Dazu wird im Rahmen verschiedener laufender Projekte

die Optimierung von Abläufen durch die Kooperation mit Partnern geprüft bzw. es ist geplant,

das Dienstleistungsangebot zu erweitern.

Gelsenkirchen, 19. März 2019

GELSENWASSER Energienetze GmbH

Thilo Augustin

Heiner Krietenbrink

10

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

GELSENWASSER Energienetze GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

AKTIVA			Stand	Star
			31.12.2018	31.12.20
	Anhang	€	€	
A. Anlagevermögen	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte				
und ähnliche Rechte und Werte sowie				
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	325.317,38		333.630,
			325.317,38	333.630,
II. Sachanlagen				
Grundstücke		2.771.762,24		2.844.961,
2. Bauten		5.410.218,00		5.854.026
3. Rohrnetz		53.679.626,00		57.653.489
4. Maschinen		768.137,00		790.028
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.441.874,00		2.648.874
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	_	545.838,43		145.574
			66.617.455,67	69.936.952
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		75.000,00		75.000
2. Beteiligungen		39.695.262,93		35.131.262
3. Sonstige Ausleihungen		369.675,00		353.330
	_		40.139.937,93	35.559.592
			107.082.710,98	105.830.175
3. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(2)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.045.529,88		1.167.938
2. Unfertige Leistungen		1.993.058,96		1.334.251
	_		3.038.588,84	2.502.189
II. Forderungen und				
sonstige Vermögensgegenstände	(3)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.295.065,82		12.311.920
 Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen 		8.348.079,59		6.520.015
ein Beteiligungsverhältnis besteht		824.431,27		518.176
Sonstige Vermögensgegenstände	_	684.176,22		751.079
			22.151.752,90	20.101.191
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			1.429.971,21	406.150
			26.620.312,95	23.009.531
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)		3.360.775,98	3.463.638
		_	137.063.799,91	132.303.345,
			137.000.730,31	102.000.040

PASSIVA

			Stand	Stand
			31.12.2018	31.12.2017
	Anhang	€	€	€
A. Eigenkapital		-	-	
I. Gezeichnetes Kapital	(5)		500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	(6)		62.500.000,00	62.500.000,00
III. Gewinnrücklagen	(7)			
Andere Gewinnrücklagen			13.693.967,27	13.693.967,27
•			76.693.967,27	76.693.967,27
B. Zuschüsse				
Bau- und Ertragszuschüsse			7.276.244,00	8.814.875,00
C. Rückstellungen	(8)			
Rückstellungen für Pensionen				
und ähnliche Verpflichtungen		24.421.688,00		20.418.092,00
Steuerrückstellungen		270.000,00		320.000,00
Sonstige Rückstellungen	_	6.093.476,66		8.802.955,88
			30.785.164,66	29.541.047,88
D. Verbindlichkeiten	(9)			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		56.874,16		4.469,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.989.387,63		3.169.619,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehr	men	15.938.073,21		9.882.759,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit dene	n			
ein Beteiligungsverhältnis besteht		-		20.787,33
Sonstige Verbindlichkeiten	_	1.460.966,98		2.456.635,52
			20.445.301,98	15.534.271,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(10)		1.863.122,00	1.719.184,00

137.063.799,91	132.303.345,68

GELSENWASSER Energienetze GmbH Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

		Anhang	€	2018 €	2017 €
1.	Umsatzerlöse	(11)		113.975.528,31	111.407.385,86
2.	Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen			658.807,47	465.307,06
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen			724.391,47	648.459,51
4.	Sonstige betriebliche Erträge	(12)		17.300.404,18	15.129.655,01
5.	Materialaufwand	(13)			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-				
	stoffe und für bezogene Waren		-15.679.811,14		-13.444.793,97
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-64.343.204,40	_	-60.556.154,18
				-80.023.015,54	-74.000.948,15
6.	Personalaufwand	(14)			
	a) Löhne und Gehälter		-13.981.668,67		-13.035.989,35
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für				
	Altersversorgung und für Unterstützung	-	-6.490.821,92	_	-4.581.914,42
				-20.472.490,59	-17.617.903,77
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-				
	gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-5.793.297,63	-5.963.824,75
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)			
	a) Konzessionsabgaben		-7.458.590,32		-6.993.991,44
	b) Übrige betriebliche Aufwendungen	-	-2.508.013,33	_	-2.215.403,44
				-9.966.603,65	-9.209.394,88
9.	Finanzergebnis	(16)	_	1.629.435,62	2.250.827,22
10.	Ergebnis nach Steuern			18.033.159,64	23.109.563,11
11.	Sonstige Steuern			-86.430,27	-109.217,71
12.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages				
	abgeführter Gewinn		-	-17.946.729,37	-23.000.345,40
13.	Jahresüberschuss			-	-

Anhang 2018

Allgemeine Angaben

Die GELSENWASSER Energienetze GmbH mit Sitz in Gelsenkirchen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 8796 eingetragen.

Der Jahresabschluss der GELSENWASSER Energienetze GmbH wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Positionen der Gewinnund Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert. In der Bilanz und Gewinnund Verlustrechnung sind im Interesse einer klaren Darstellung einzelne Posten zusammengefasst worden; die gesonderte Aufgliederung dieser Posten erfolgt in den jeweiligen Abschnitten des Anhangs. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinnund Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Positionen im Anhang.

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen. Die GELSENWASSER Energienetze GmbH wird in beide Konzernabschlüsse einbezogen. Diese werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft beachtet die verpflichtend anzuwendenden gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus ist Folgendes anzumerken:

Beim erstmaligen Ansatz sind die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten, das Sachanlagevermögen auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten notwendige Gemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital bleiben außer Ansatz.

Die Abschreibungen auf vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte oder hergestellte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen entweder linear oder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode zu den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Zugänge seit dem 1. Januar 2010 werden entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von über 250 € bis 800 € (Vorjahr: 410 €) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen drei bis 20 Jahre, bei Gebäuden zehn bis 50 Jahre, beim Rohrnetz fünf bis 39 Jahre, bei Maschinen zwölf bis 20 Jahre und bei Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 20 Jahre.

Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungsunternehmen sind zu Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Zinslos gegebene Wohnungsbaudarlehen werden mit dem Barwert auf der Grundlage eines Zinssatzes von 5,5 % angesetzt.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Auf länger lagerndes Material werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Einzelkosten und von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Möglichen Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Erhaltene Abschlagszahlungen auf die abgegrenzten noch nicht berechneten Durchleitungsentgelte der Kunden sind mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet. Die bilanzielle Abgrenzung der noch nicht berechneten Dienstleistungsentgelte wird zählpunktscharf unter Einbeziehung bereits abgerechneter Vorperioden durchgeführt. Die Hochrechnungswerte werden anhand normierter bzw. tatsächlicher Gradtagszahlen ermittelt. Hierbei wird eine Plausibilisierung anhand der Einspeisemengen in das Netzgebiet durchgeführt und entsprechend berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % ihres Ursprungswertes, die ab dem Jahr 2003 vereinnahmten Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, wobei zukünftige Gehalts- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Bei der Abzinsung werden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet, wobei ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre zugrunde gelegt und von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wird.

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit jeweils von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiter.

Vorräte (2)

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.046	1.168
Unfertige Leistungen	1.993	1.334
	3.039	2.502

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Rohrnetz- und Anschlussmaterial. Die unfertigen Leistungen beinhalten hauptsächlich noch nicht abgerechnete Leistungen aus dem Dienstleistungsgeschäft.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	14.449	15.964
Erhaltene Abschlagszahlungen	-2.154	-3.652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	12.295	12.312
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.348	6.520
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein	825	518
Beteiligungsverhältnis besteht		
Sonstige Vermögensgegenstände	684	751
	22.152	20.101

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 12.749 T€ (Vorjahr: 11.311 T€) verrechnet mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 4.401 T€ (Vorjahr: 4.791 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 844 T€ (Vorjahr: 632 T€), verrechnet mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 20 T€ (Vorjahr: 114 T€).

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 248 T€ eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 266 T€).

Rechnungsabgrenzungsposten (4)

Die Weiterleitung der Baukostenzuschüsse an die Netzverpächter durch die GELSENWASSER Energienetze GmbH wird als Vorauszahlung auf die Netzpacht als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über 20 Jahre linear aufgelöst.

Aufgrund des Übergangs von Mitarbeitern der Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG (SWK) zur GELSENWASSER Energienetze GmbH wurde im Vorjahr ein Abgeltungsbetrag in Höhe von 1,2 Mio. € durch die SWK an die Rheinische Zusatzversorgungskasse geleistet. Die Ausgleichszahlung durch die GELSENWASSER Energienetze GmbH an SWK wurde als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Dieser wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der übernommenen Mitarbeiter (115 Monate) linear aufgelöst.

Gezeichnetes Kapital (5)

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt 500 T€ und ist voll eingezahlt. Es wird zu 100 % von der GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen, gehalten.

Kapitalrücklage (6)

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus früheren Kapitalerhöhungen sowie anderen Zuzahlungen des Gesellschafters in Höhe von 62.500 T€ enthalten.

Gewinnrücklagen (7)

Die Gewinnrücklagen resultieren aus der erfolgsneutralen Einstellung des Sonderpostens mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB sowie aus der Gewinnthesaurierung im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 10,6 Mio. €.

Rückstellungen (8)

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtun-	24.422	20.418
gen		
Steuerrückstellungen	270	320
Sonstige Rückstellungen	6.093	8.803
	30.785	29.541

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von leistungsorientierten Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Hierbei besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die Zusagen bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen der Versorgungsverpflichtungen und des Pensionsaufwands wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungszins	3,21	3,68
Anwartschaftstrend	2,5	2,5
Rententrend	2,0	2,0
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G	Richttafeln 2005 G
	nach Prof. Dr. Klaus	nach Prof. Dr. Klaus
	Heubeck	Heubeck

Bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (2,32 %) hätte sich ein um 5.043 T€ höherer Rückstellungsbetrag ergeben.

Die Steuerrückstellungen enthalten vorsorglich zurückgestellte Beträge für den noch nicht der steuerlichen Außenprüfung unterlegenem Zeitraum.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen ausgleichspflichtige Mehrerlöse auf dem Regulierungskonto, Verpflichtungen aus Mehr-/ Mindermengenabrechnungen und Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Verbindlichkeiten (9)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, in voller Höhe gegenüber der GELSENWASSER AG und enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 15.700 T€ (Vorjahr 9.000 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden im Vorjahr gegenüber den Gesellschaften NiersGasNetze GmbH & Co. KG und Netzgesellschaft Rehburg-Loccum GmbH & Co. KG und enthielten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Resturlaubsansprüchen der Belegschaft in Höhe von 714 T€ (Vorjahr: 620 T€), Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben in Höhe von 344 T€ (Vorjahr: 839 T€) und Steuerverbindlichkeiten in Höhe 217 T€ (Vorjahr: 704 T€).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten (10)

Die von den Netzanschlusskunden gepachteter Netze vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden passiviert und über 20 Jahre linear aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (11)

in T€	2018	2017
Netzentgelte Gas inkl. Mehr-/Mindermengen	82.637	84.009
Netzentgelte Strom inkl. Mehr-/Mindermengen	1.967	2.149
Sonstige Stromerlöse	5.251	5.387
Auflösung Baukostenzuschüsse	1.088	1.274
Pacht- und Mieterträge	87	85
Sonstige Umsatzerlöse	22.946	18.503
	113.976	111.407

Bei den sonstigen Stromerlösen handelt es sich im Wesentlichen um die Weiterberechnung der Einspeisevergütung an den Übertragungsnetzbetreiber und die Marktprämie zur Direktvermarktung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten Erlöse im Rahmen von Dienstleistungsverträgen und Nebenerlöse aus der Herstellung von Rohrnetz- und Hausanschlussleitungen, die ausschließlich im Inland erzielt wurden.

Sonstige betriebliche Erträge (12)

in T€	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	48	20
Erträge aus Anlagenabgängen	11.755	10.130
Übrige betriebliche Erträge	5.497	4.980
	17.300	15.130

Die Erträge aus Anlagenabgängen betrafen im Wesentlichen die Abgangserträge aus der Einbringung der Gasnetze in Uedem und Rheinberg in die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH. Im Vorjahr betrafen die Erträge aus Anlagenabgängen im Wesentlichen die Abgangserträge aus dem Verkauf des Gasnetzes in Selm sowie von Anteilen an der Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG. Darüber hinaus enthalten die übrigen betrieblichen Erträge periodenfremde Erträge in Höhe von 739 T€.

Materialaufwand (13)

in T€	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für	15.680	13.445
bezogene Waren		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.343	60.556
	80.023	74.001

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für den Gasbezug. Außerdem beinhaltet der Posten den Materialeinsatz zum Betrieb der Netze.

Unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Netzentgelte für Gas und Strom von vorgelagerten Netzbetreibern sowie die Aufwendungen für die Unterhaltung der eigenen und der gepachteten Gasversorgungsnetze ausgewiesen. Zudem enthält der Posten Aufwendungen aus Pacht- und Dienstleistungsverträgen.

Personalaufwand (14)

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 3.737 T€ (Vorjahr: 2.044 T€).

Bei der Ermittlung des Verpflichtungsumfangs für Pensionsverpflichtungen wurden die im Berichtsjahr veröffentlichten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt. Diese basieren auf aktuellen Statistiken der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung sowie des Statistischen Bundesamtes und spiegeln die jüngsten Entwicklungen bei Sterblichkeits-, Invalidisierungs-, Verheiratungs- und Fluktuationswahrscheinlichkeiten wider. Die Berücksichtigung der neuen Richttafeln führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen um 391 T€.

Weiterhin hat sich der Verpflichtungsumfang für Pensionsverpflichtungen aufgrund von Zinssatzänderungen um 2.167 T€ erhöht.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2018	2017
Kaufleute/Juristen	54	52
Ingenieure/Meister/Techniker	70	66
Handwerker	100	94
Aushilfen	2	2
Gesamtbelegschaft	226	214
Auszubildende/Praktikanten	9	6
Ruhende Arbeitsverhältnisse	3	2
	238	222

Sonstige betriebliche Aufwendungen (15)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Konzessionsabgaben an Gemeinden in Höhe von 7.459 T€ (Vorjahr: 6.994 T€), Wartungskosten für Geschäftseinrichtung und sonstigen Verwaltungsaufwand von 402 T€ (Vorjahr: 412 T€), Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 376 T€ (Vorjahr: 14 T€), Porto- und Telekommunikationskosten von 363 T€ (Vorjahr: 336 T€) und Aufwendungen für Zeitschriften bzw. Büromaterial von 167 T€ (Vorjahr: 189 T€). Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weitere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 461 T€ (Vorjahr: 59 T€).

Finanzergebnis (16)

in T€	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen	2.946	3.627
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26	21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Aufwendungen aus der Abzinsung von Ausleihungen	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.344	1.398
(davon an verbundene Unternehmen)	(576)	(664)
	1.629	2.251

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 746 T€ (Vorjahr: 716 T€) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 18 T€).

Ergänzende Angaben

Mit der GELSENWASSER AG besteht seit dem 1. Januar 2007 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Anteilsbesitz

31. Dezember 2018	Anteil am	Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	unmittelbar	mittelbar		
1. Verbundene Unternehmen	%	%	T€	T€
GELSENWASSER Energienetze				
7. Beteiligungsgesellschaft mbH ¹⁾	100		25	-
Gelsenkirchen				
GELSENWASSER Energienetze				
8. Beteiligungsgesellschaft mbH¹)	100		25	-
Gelsenkirchen				
GELSENWASSER Energienetze				
9. Beteiligungsgesellschaft mbH ¹⁾	100		25	-
Gelsenkirchen				
2. Beteiligungen				
MN Münsterland Netzgesellschaft mbH &				
Co. KG ¹⁾	49		53.188	4.150
Lüdinghausen				
NSG Netzservicegesellschaft Niederrhein				
mbH ¹⁾	50		94	90
Wesel				
Espelkamp Netz-Verwaltungsgesellschaft				
mbH ¹⁾	49		26	1
Espelkamp				
Netzgesellschaft Espelkamp mbH & Co.				
KG ¹⁾	49		16	-15
Espelkamp				
Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co.				
KG ¹⁾	49		5.909	1.215
Bad Oeynhausen				
NiersGasNetze GmbH & Co. KG ¹⁾	49		5.518	234
Kevelaer	1 3		3.310	۷J 4
NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH ¹⁾	49		25	1
Kevelaer	49		20	ı
Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG ¹⁾	49		5.025	845
Löhne	1 3		3.023	040
Netzgesellschaft Rehburg-Loccum GmbH &				
Co. KG ¹⁾	49		1.092	56
Rehburg-Loccum				

¹⁾ Es liegen die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 zugrunde.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

• GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen (19,1 Mio. € Aufwand / 2,4 Mio. € Ertrag)

Hierbei handelt es sich um technische und kaufmännische Dienstleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Pachtverträgen für mehrere Gas- und Stromnetze, die die GELSENWASSER Energienetze GmbH abgeschlossen hat, haben unkündbare Restlaufzeiten zwischen zwei und 20 Jahren. Die tatsächliche Höhe der jeweiligen Zahlungen wird jährlich neu festgelegt. Sie ist u. a. abhängig von der Höhe des verpachteten Anlagevermögens, welches sich jährlich durch die getätigten Investitionen und die erfolgten Abschreibungen verändert. Ohne Berücksichtigung von zukünftigen Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen werden für das Geschäftsjahr 2019 Pachtzahlungen für diese Netze in Höhe von 13,9 Mio. €, für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 in Höhe von 49,4 Mio. € und für die Geschäftsjahre ab 2024 in Höhe von 104,2 Mio. € kalkuliert.

Ein Teil dieser Netze wird an konzernfremde Dritte weitervermietet. Aus diesen Untermietverhältnissen werden – jeweils ohne Berücksichtigung von künftigen Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen – in 2019 Mieterträge in Höhe von 1,2 Mio. €, in den Geschäftsjahren 2020 bis 2023 Mieterträge in Höhe von 4,8 Mio. € und ab dem Geschäftsjahr 2024 Mieterträge in Höhe von 11,7 Mio. € kalkuliert.

Die Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen belaufen sich jährlich auf ca. 16,1 Mio. €, davon an verbundene Unternehmen 15.2 Mio. €.

Das Bestellobligo aus 2018 bereits erteilten Aufträgen beträgt 6.310 T€.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird unter Verweis auf § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Honorare des Abschlussprüfers im Konzernabschluss der GELSENWASSER AG enthalten sind.

20

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2018 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich

wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GELSENWASSER Energie-

netze GmbH ausgewirkt haben.

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans wird in Anwendung des

§ 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Thilo Augustin, Castrop-Rauxel

Unternehmensbereiche Recht und Regulierung

Heiner Krietenbrink, Gelsenkirchen

Unternehmensbereiche Technische Zentralaufgaben / Netzwirtschaft, Betriebsdirektion Nie-

derrhein, Betriebsdirektion Westfalica, Betrieb Südwestfalen, Betrieb Münsterland

Gelsenkirchen, 19. März 2019

Thilo Augustin

Heiner Krietenbrink

GELSENWASSER Energienetze GmbH Entwicklung des Anlagevermögens 31. Dezember 2018 HGB

			Anschaffung	Anschaffungs- und Herstellu	lungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	Buchwerte
		Stand	Zugänge	Abgänge L	Umpnchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge/	Umpnchungen	Stand	Stand	Stand
		01.01.2018				31.12.2018	01.01.2018	Zn	Zuschreibungen (Z)		31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
		Ψ	Ψ	Ψ	Ψ	Ψ	æ	Ψ	¥	Ψ	Ψ	Ψ	Ψ
A. Anlagevermögen	nögen												
I. Immater	 Immaterielle Vermögensgegenstände 												
En	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte	3.764.786,53	117.406,23	108.373,28		3.773.819,48	3.431.156,15	125.719,23	108.373,28		3.448.502,10	325.317,38	333.630,38
'n	und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen												
an	an solchen Rechlen und Werten												
		3.764.786,53	3.764.786,53 117.406,23 108.373,28	108.373,28		3.773.819,48	3.431.156,15 125.719,23	125.719,23	108.373,28		3.448.502,10	325.317,38	333.630,38
II. Sachanlagen	ılagen												
1. Gr	Grundstücke	2.844.961,58	310.666,34	383.865,68		2.771.762,24						2.771.762,24	2.844.961,58
2. Ba	Bauten	13.165.860,53	19.943,66	157.708,22		13.028.095,97	7.311.834,53	410.600,66	104.557,22		7.617.877,97	5.410.218,00	5.854.026,00
3. Ro	Rohrnetz	284.916.696,84	5.951.017,75 30.691.810,12	30.691.810,12	79.384,82 26	260.255.289,29	227.263.207,84 4	4.409.626,23	25.097.170,78	20	206.575.663,29	53.679.626,00	57.653.489,00
4. Ma	Maschinen	5.347.371,21	80.182,13			5.427.553,34	4.557.343,21	102.073,13			4.659.416,34	768.137,00	790.028,00
5. Be	Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.502.454,93	1.553.087,38	357.266,66	-	10.698.275,65	6.853.580,93	745.278,38	342.457,66		7.256.401,65	3.441.874,00	2.648.874,00
6. Ge	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	145.574,02	479.649,23		-79.384,82	545.838,43						545.838,43	145.574,02
		315.922.919,11	8.394.546,49 31.590.650,68	31.590.650,68	. 2	292.726.814,92	245.985.966,51 5.667.578,40	5.667.578,40	25.544.185,66	- 22	226.109.359,25	66.617.455,67	69.936.952,60
III. Finanzanlagen	anlagen												
1. An	Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	50.000,00	50.000,00		75.000,00						75.000,00	75.000,00
2. Be	Beteiligungen	35.131.262,93 4.564.000,00	4.564.000,00			39.695.262,93						39.695.262,93	35.131.262,93
3. So	Sonstige Ausleihungen	488.361,00	100.756,00	73.064,00		516.053,00	135.031,00	37.314,00	25.967,00 (Z)		146.378,00	369.675,00	353.330,00
		35.694.623,93	35.694.623,93 4.714.756,00 123.064,00	123.064,00		40.286.315,93	135.031,00	37.314,00	25.967,00		146.378,00	40.139.937,93 35.559.592,93	35.559.592,93
		355.382.329,57 13.226.708,72 31.822.087,96	13.226.708,72	31.822.087,96	ا	336.786.950,33	249.552.153,66 5.830.611,63	5.830.611,63	25.678.525,94	- 22	- 229.704.239,35	107.082.710,98 105.830.175,91	05.830.175,91

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

GELSENWASSER Energienetze GmbH Gasverteilung Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €	PASSIVA	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
A. Anlagevermögen I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich ervorbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	308.165,27 308.165,27	316.334,18 316.334,18	A. Zugeordnetes Eigenkapital B. Zuschüsse Bau- u. Ertragszuschüsse	6.998.500,00	57.597.932,46
 Sachanlagen Grundstücke Bauten Rohrnetz Maschinen Betriebs- und Geschäftsausstattung Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau 	2.745.595,94 5.390.489,18 49.872.903,00 655.422,41 3.198.771,00 519.284,84 62.382.466,37 62.690.631,64	2.818.110,44 5.831.216,01 52.383.780,00 683.101,27 2.393.698,81 120.001,91 64.229,908,44 64.546.242,62	C. Rückstellungen 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2. Sonstige Rückstellungen	23.727.524,97 4.316.891,27 28.044.416,24	19.842.178,20 W
B. Umlaufvermögen I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2. Unfertige Leistungen II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 6. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 7. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 8. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 8. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 9. Forderungen gegen	734.999,40 70.812,98 805.812,38 10.643.026,79 17.709.649,07	766.078,78 57.249,29 823.328,07 10.983,684,25 17.042.275,51	 D. Verbindlichkeiten 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 4. Sonstige Verbindlichkeiten 	9.081,57 1.667.374,19 - 355.650,32 2.032.106,08	3.809,03 1.159.769,55 17.713,81 952.290,79 2.133.583,18
Forderfungen gegen Onternenmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Sonstige Vermögensgegenstände	674.020,54 489.721,44 29.516.417,84	441.561,01 585.052,49 29.052.573,26	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.863.122,00	1.719.184,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.169.084,68 31.491.314,90 2.329.013,20 96.510.959,74	346.098,74 30.222.000,07 2.301.548,00 97.069.790,69		96.510.959,74	97.069.790,69

GELSENWASSER Energienetze GmbH Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018 Gasverteilung

	2018 in €	2017 in €
1. Umsatzerlöse	85.699.356,52	87.789.672,63
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	13.563,69	-900,29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	710.666,74	585.166,53
4. Sonstige betriebliche Erträge	414.032,49	407.417,43
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-		
stoffe und für bezogene Waren	-8.774.361,08	-6.774.918,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48.484.340,23	-48.647.786,67
c) interne Leistungsverrechnung	222.252,66	182.012,08
	-57.036.448,65	-55.240.692,75
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.478.326,19	-12.661.582,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	-6.274.854,32	-4.455.549,98
c) interne Leistungsverrechnung	2.198.779,37	2.072.228,71
	-17.554.401,14	-15.044.903,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-		
gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.276.391,72	-5.179.935,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	-2.128.933,73	-2.180.845,79
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	-2.328.163,24	-2.086.299,10
	-4.457.096,97	-4.267.144,89
9. Finanzergebnis	-746.160,07	-712.121,61
10. Ergebnis nach Steuern	1.767.120,89	8.336.557,75
11. Sonstige Steuern	-85.461,32	-104.309,97
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages		
abgeführter Gewinn	-1.681.659,57	-8.232.247,78
13. Jahresüberschuss	-	-

Entwicklung des Anlagevermögens Gasverteilung

GELSENWASSER Energienetze GmbH			Anschaffungs-	Anschaffungs- und Herstellungskosten	skosten						Abschreibungen	ıngen		Buchwerte	Buchwerte
	Stand Umgliederung 31.12.2017 gemeinsamer Bereich	Umgliederung gemeinsamer Bereich	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018	Stand U 31.12.2017 g	Stand Umgliederung 2.2017 gemeinsamer Bereich	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge Zuschreibungen (Z)	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	€	Э	Э	Э	Э	€	E	Э	€	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
 Entgettlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie 															
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.728.915,29	1.011,18	3.729.926,47	116.181,65	108.264,41	0)	3.737.843,71	3.412.581,11	857,34	3.413.438,45	124.504,40	108.264,41	3.429.678,44	308.165,27	316.334,18
	3.728.915,29	1.011,18	3.729.926,47	116.181,65	108.264,41	,	3.737.843,71	3.412.581,11	857,34	3.413.438,45	124.504,40	108.264,41	3.429.678,44	308.165,27	316.334,18
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke	2.818.110,44	684,84	2.818.795,28	310.666,34	383.865,68		2.745.595,94						00'0	2.745.595,94	2.818.110,44
2. Bauten	13.024.388,13	2.973,52	13.027.361,65	19.943,66	157.708,22	12	12.889.597,09	7.193.172,12	2.398,23	7.195.570,35	408.094,78	104.557,22	7.499.107,91	5.390.489,18	5.831.216,01
3. Rohmetz	278.318.189,21	- 2	278.318.189,21	6.961.951,97	30.471.930,67	75.052,98 254.883.263,49	4.883.263,49	225.934.409,21		225.934.409,21	3.953.242,61	24.877.291,33	205.010.360,49	49.872.903,00	52.383.780,00
4. Maschinen	5.218.819,44	1.755,18	5.220.574,62	65.310,72		47	5.285.885,34	4.535.718,17	1.482,02	4.537.200,19	93.262,74		4.630.462,93	655.422,41	683.101,27
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.018.398,97	2.898,56	9.021.297,53 1.516.358,63	1.516.358,63	351.206,50	14	10.186.449,66	6.624.700,16	2.127,75	6.626.827,91	697.287,20	336.436,45	6.987.678,66	3.198.771,00	2.393.698,81
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.001,91	٠	120.001,91	474.335,91		-75.052,98	519.284,84							519.284,84	120.001,91
	308.517.908,10	8.312,10 3	308.526.220,20	9.348.567,23 3	31.364.711,07	- 286	286.510.076,36	244.287.999,66	6.008,00	244.294.007,66	5.151.887,33	25.318.285,00	224.127.609,99	62.382.466,37	64.229.908,44
	312.246.823,39	9.323,28	312.256.146,67	9.464.748,88 3	31.472.975,48	- 290	290.247.920,07	247.700.580,77	6.865,34	247.707.446,11	5.276.391,72	25.426.549,41	227.557.288,43	62.690.631,64	64.546.242,62

GELSENWASSER Energienetze GmbH Elektrizitätsverteilung Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €	PASSIVA	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
A. Anlagevermögen I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Entgettlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.152,11	17.296,20	A. Zugeordnetes Eigenkapital B. Zuschüsse	3.568.153,81	5.394.042,00
II. Sachanlagen	, , , , ,	01.00	בממי מי דו ממפטרומססו	66	
1. Grundstücke 2. Bauten	26.166,30	26.851,14 22.809,99	C. Rückstellungen		
 Kohrnetz Maschinen Betriebs- und Geschäftsausstattung 	3.806.723,00 112.714,59 243.103.00	5.269.709,00 106.926,73 255.175,19	 Kückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Sonstige Rückstellungen 	694.163,03 191.064.97	575.913,80 391.745,94 \
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	26.553,59 4.234.989,30 4.252.141.41	25.572,11 5.707.044,16 5.724.340.36		885.228,00	967.659,74
B. Umlaufvermögen I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2. Verbindlichkeiten aus Liefarungen und Leistungen	46.776,64	87,77
2. Unfertige Leistungen 3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.506,63 12.660,35	14.454,23 6.695,29 -		- 291,27	408,18
	28.166,98	21.149,52		1.040.881,67	588.434,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	790.202,06 640.130,04	958.252,50 508.264,31			
 Fordeungen gegen Unternenmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Sonstige Vermögensgegenstände 	17.739,05 12.859,67 1.460.930,82	10.174,98 13.456,14 1.490.147,93			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.768,27 1.519.866,07	7.975,23 1.519.272,68			
	5.772.007,48	7.243.613,04		5.772.007,48	7.243.613,04

GELSENWASSER Energienetze GmbH Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 - 31.12.2018 Elektrizitätsverteilung

	2018 in €	2017 in €
1. Umsatzerlöse	8.245.887,50	8.580.288,72
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	5.965,06	6.166,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	13.041,97	63.292,98
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.166.081,58	4.612.961,47
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-		
stoffe und für bezogene Waren	-5.633.006,15	-5.875.422,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.423.629,12	-2.290.937,59
c) Interne Leistungsverrechnung	-8.725,40	-8.819,47
	-8.065.360,67	-8.175.180,05
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-503.342,48	-374.407,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	- 215.967,60	-126.364,44
c) Interne Leistungsverrechnung	152.314,82	90.329,55
	-566.995,26	-410.441,98
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-		
gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-330.581,36	-424.178,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	-5.329.656,59	-4.813.145,65
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	-131.485,06	-110.321,35
	-5.461.141,65	-4.923.467,00
9. Finanzergebnis	-21.658,53	-20.675,03
10. Ergebnis nach Steuern	-1.014.761,36	-691.232,93
11. Sonstige Steuern	-968,95	-4.907,74
-	000,00	7.001,17
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	4 045 700 04	000 440 07
übernommener Verlust	1.015.730,31	696.140,67
13. Jahresüberschuss	-	-

Entwicklung des Anlagevermögens Elektrizitätsverteilung

			Anschaffungs-	Anschaffungs- und Herstellungskosten	skosten						Abschreibungen	gen		Buchwerte	Buchwerte
CEL CENIMACCED Engariantes Contu	Stand	Stand Umgliederung	Stand	Zugänge	Abgänge Umbuchungen	Jmbuchungen	Stand		Umgliederung	Stand	Zugänge	Abgänge (7)	Stand	Stand	Stand
GELSENWASSER Energieneize Ginon	31.12.2017	31.12.2017 germeinsamer Bereich	01.01.2010				31.12.2010	31.12.2017	gemeinsamer Bereich	01.01.2010		zuscillelbungen (z)	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2017
	Э	Э	•	Э	Э	Э	•	•	e	•	Э	Э	Э	Э	€
Anlagevermögen															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
Entgettlich erworbene gewerbliche Schutzrechte Innd ähnliche Bechte und Werte erwie															
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.871,24	-1.011,18	34.860,06	1.224,58	108,87		35.975,77	18.575,04	-857,34	17.717,70	1.214,84	108,87	18.823,67	17.152,11	17.296,20
	35.871,24	-1.011,18	34.860,06	1.224,58	108,87		35.975,77	18.575,04	-857,34	17.717,70	1.214,84	108,87	18.823,67	17.152,11	17.296,20
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke	26.851,14	-684,84	26.166,30				26.166,30						•	26.166,30	26.851,14
2. Bauten	141.472,40	-2.973,52	138.498,88				138.498,88	118.662,41	-2.398,23	116.264,18	2.505,88		118.770,06	19.728,82	22.809,99
3. Rohmetz	6.598.507,63		6.598.507,63 -1.197.258,77	-1.197.258,77	33.554,90	4.331,84	5.372.025,80	1.328.798,63		1.328.798,63	270.059,07	33.554,90	1.565.302,80	3.806.723,00	5.269.709,00
4. Maschinen	128.551,77	-1.755,18	126.796,59	14.871,41			141.668,00	21.625,04	-1.482,02	20.143,02	8.810,39		28.953,41	112.714,59	106.926,73
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.055,96	-2.898,56	481.157,40	36.728,75	6.060,16		511.825,99	228.880,77	-2.127,75	226.753,02	47.991,18	6.021,21	268.722,99	243.103,00	255.175,19
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.572,11		25.572,11	5.313,32		-4.331,84	26.553,59							26.553,59	25.572,11
	7.405.011,01	-8.312,10	7.396.698,91 -1.140.345,29	-1.140.345,29	39.615,06		6.216.738,56	1.697.966,85	-6.008,00	1.691.958,85	329.366,52	39.576,11	1.981.749,27	4.234.989,30	5.707.044,16
	7.440.882,25	-9.323,28	7.431.558,97 -1.139.120,71	-1.139.120,71	39.723,93		6.252.714,33	1.716.541,89	-6.865,34	1.709.676,55	330.581,36	39.684,98	2.000.572,93	4.252.141,42	5.724.340,36

Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen 2018 und zur Kontentrennung

Angaben nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

1 Einleitung

Die GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) führt gemäß § 6b Abs. 3 EnWG in ihrer Rechnungslegung für die Tätigkeiten Gasverteilung, Elektrizitätsverteilung sowie für sonstige Tätigkeiten getrennte Konten und erstellt jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung für diese Tätigkeiten. Die GWN ist als Netzgesellschaft mit dem dafür betriebsnotwendigen Vermögen und Personal ausgestattet. Bei der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse wurden die im Anhang der Gesellschaft angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beachtet.

Folgende Tätigkeiten werden von der GWN ausgeübt:

Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 S. 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

2 Kontentrennung

Die erforderliche Kontentrennung wird bei der GWN über die SAP-Profitcenterrechnung abgebildet. Nicht direkt zurechenbare Kosten werden dabei über separate Profitcenter abgebildet und letztendlich mit Hilfe von Verteilungsschlüsseln auf die Tätigkeiten zugeordnet. Die Profitcenter sind hierarchisch organisiert und werden darüber zu den benötigten Tätigkeitsbereichen zusammengefasst.

Wie im Vorjahr wurde in der Tätigkeitsbilanz des sonstigen Bereichs außerhalb des Stromund Gassektors das Profit-Center Shared Service genutzt. Durch die Nutzung des Shared Service werden Bilanzposten, die nicht eindeutig oder im Laufe des Geschäftsjahres verschiedenen Tätigkeiten zuzuordnen sind, erfasst. Je nach der Inanspruchnahme des Shared Service im betreffenden Jahr werden die entstehenden Aufwendungen und Erträge verursachungsgerecht den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet.

3 Verrechnung der nicht direkt zuordenbaren Aufwendungen und

Erträge

1. Leistungsverrechnung

Die von den gewerblichen und teilweise auch die von den angestellten Mitarbeitern geleisteten Stunden werden im SAP erfasst und mit Hilfe von Stundensätzen von der Stammkostenstelle auf die entsprechenden Aufträge / Betriebsbereiche verrechnet. Der Stundensatz der gewerblichen Mitarbeiter beinhaltet neben den direkten Personalkosten des Mitarbeiters auch Anteile für Altersversorgung, die Kosten für das Aufsichtspersonal und weitere Umlagen.

2. Gemeinkostenverrechnung

Die Kosten der Lagerhaltung werden durch einen 10%-igen Gemeinkostenzuschlag auf das verwendete Lagermaterial verrechnet, Planungs- und Überwachungskosten für selbsterstellte Anlagen mit einem Zuschlag von 3,5 % auf die gesamten Herstellungskosten.

3. Auftragsabrechnung

Soweit komplexere Leistungen von zentralen Abteilungen für Betriebsbereiche erbracht werden, werden diese Kosten zunächst dort auf Aufträgen gesammelt und monatlich an die Tätigkeitsbereiche verrechnet.

4. Angaben zu den verwendeten Schlüsseln

Anzahl Abrechnungen: Verhältnis der Kundenabrechnung je Tätigkeit

Ausspeisepunkte: Anzahl Ausspeisepunkte je Tätigkeit

Personal: Verhältnis des Zeitaufwandes der einzelnen Tätigkeiten

Kalk. Restwert: Verteilung nach direkt zugeordneten kalkulatorischen Restwerten

4 Zuordnung der Aktiva und Passiva

Die Bilanzen der einzelnen Tätigkeiten werden in der SAP-Profitcenterrechnung abgebildet. Die Bewegungen der Finanzbuchhaltung werden dort parallel mitgebucht. Soweit der Profitcenterbezug nicht erfasst wurde und auch maschinell nicht ermittelt werden kann, werden die Buchungen einem Sammelprofitcenter zugeordnet und soweit wie möglich nachträglich durch manuelle Umbuchungen den Tätigkeiten zugeordnet. Nicht direkt zurechenbare Buchungen werden im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Schlüsselungen verteilt. Bei allen angewandten Schlüsseln wird jeweils auf den Wert zu Geschäftsjahresbeginn abgestellt, um eine frühzeitige Ermittlung der Schlüssel und eine unterjährige Verteilung der Kosten zu gewährleisten.

Das Anlagevermögen und die Bau- und Ertragszuschüsse der GWN werden in der SAP Anlagenbuchhaltung anlagenindividuell den einzelnen Profitcentern zugeordnet. Den einzelnen Tätigkeiten nicht direkt zugeordnetes Anlagevermögen wird im Verhältnis der direkt zugeordneten kalkulatorischen Restwerte auf die Tätigkeiten verteilt.

Nicht direkt zurechenbares Umlaufvermögen wird im Verhältnis der Umsatzerlöse auf die Tätigkeiten geschlüsselt.

Rückstellungen werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse oder Personalaufwendungen je Tätigkeit geschlüsselt.

Das Eigenkapital ergibt sich als Residualgröße aus Aktiva und Passiva.

Bei den Verbindlichkeiten wird bei nicht zuordenbaren generell der Umsatzschlüssel für die Verteilung auf die Tätigkeiten angewendet. Bei Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird die Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung den Tätigkeiten nach dem jeweiligen Ergebnis der Tätigkeiten direkt zugeordnet.

5 Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Aufwendungen und Erträge werden den Tätigkeiten ebenfalls direkt über die SAP-Profitcenterrechnung zugeordnet. In Fällen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich bzw. mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung nach sachgerechten Schlüsselungen. Die wesentlichen Schlüsselgrößen sind Anzahl Abrechnungen, Ausspeisepunkte, Personal, kalkulatorische Restwerte und Umsatzerlöse. Bei den angewandten Schlüsseln wird auf den Wert zu Geschäftsjahresbeginn bzw. zum Ende des Vorjahres abgestellt, um eine frühzeitige Ermittlung des Schlüssels und eine unterjährige Verteilung der Kosten zu gewährleisten.

Umsatzerlöse und Erträge werden je nach Bereich nach Anzahl Abrechnungen oder Ausspeisepunkten verteilt.

Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden ebenfalls nach Anzahl Abrechnungen bzw. Ausspeisepunkten geschlüsselt.

Der Personalaufwand wird über eine interne Leistungsverrechnung direkt auf die Tätigkeiten verteilt. Der restliche Personalaufwand wird nach einem Personalschlüssel umgelegt.

Eine Zuordnung der Abschreibungen erfolgt über das Verhältnis der zugeordneten kalkulatorischen Restwerte auf die Tätigkeiten.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden nach einem Umsatzschlüssel verteilt. Nur die Zinsaufwendungen für Pensionen werden nach dem Personalschlüssel umgelegt.

Angaben nach § 268 HGB

6 Anteil der Aufwendungen für Altersversorgung

Gasverteilung

		davon für
in €	Gesamt	Altersversorgung
Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	6.274.854,32	3.613.101,73
(Vorjahr)	(4.455.549,98)	(1.987.404,12)

Elektrizitätsverteilung

		davon für
in€	Gesamt	Altersversorgung
Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	215.967,60	124.355,54
(Vorjahr)	(126.364,44)	(56.365,03)

7 Anteil verbundene Unternehmen an Zinserträgen bzw. Aufwendungen

Gasverteilung

		davon an / aus verbun-
in€	Gesamt	dene(n) Unternehmen
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	672,46	-
(Vorjahr)	(985,65)	(-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	746.832,53	-
(Vorjahr)	(713.107,26)	(-)

Elektrizitätsverteilung

		davon an / aus verbun-
in€	Gesamt	dene(n) Unternehmen
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,70	-
(Vorjahr)	(22,71)	(-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.676,23	-
(Vorjahr)	(20.697,74)	(-)

8 Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Gasverteilung

		Restlaufzeit	
		bis zu einem	von mehr als
in €	Gesamt	Jahr	einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.643.026,79	10.643.026,79	-
(Vorjahr)	(10.983.684,25)	(10.983.684,25)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.709.649,07	17.709.649,07	-
(Vorjahr)	(17.042.275,51)	(17.042.275,51)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen			
ein Beteiligungsverhältnis besteht	674.020,54	674.020,54	-
(Vorjahr)	(441.561,01)	(441.561,01)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	489.721,44	287.011,65	202.709,79
(Vorjahr)	(585.052,49)	(358.116,43)	(226.936,06)

Davon Forderungen gegen den Gesellschafter 10.884.608,14 € (11.875.496,96 €) enthalten.

Elektrizitätsverteilung

		Restlaufzeit	
		bis zu einem	von mehr als
in€	Gesamt	Jahr	einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	790.202,06	790.202,06	-
(Vorjahr)	(958.252,50)	(958.252,50)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	640.130,04	640.130,04	-
(Vorjahr)	(508.264,31)	(508.264,31)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen			
ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.739,05	17.739,05	-
(Vorjahr)	(10.174,98)	(10.174,98)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	12.859,67	7.524,70	5.334,97
(Vorjahr)	(13.456,14)	(8.226,80)	(5.229,34)

Davon Forderungen gegen den Gesellschafter 460.506,82 € (389.205,17 €) enthalten.

9 Posten größeren Umfangs in den sonstigen Vermögensgegenständen, die erst nach dem Stichtag rechtlich entstehen

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine entsprechenden Posten enthalten.

10 Verbindlichkeiten nach Restlaufzeit

Gasverteilung

		Restlaufzeit		
in €			von mehr	davon
		bis zu einem	als	mehr als
	Gesamt	Jahr	einem Jahr	fünf Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.081,57	9.081,57	-	-
(Vorjahr)	(3.809,03)	(3.809,03)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	1.667.374,19	1.667.374,19	-	-
(Vorjahr)	(1.159.769,55)	(1.159.769,55)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber				
Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
(Vorjahr)	(17.713,81)	(17.713,81)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	355.650,32	355.650,32	-	-
(Vorjahr)	(952.290,79)	(952.290,79)	(-)	(-)

Elektrizitätsverteilung

		Restlaufzeit		
in €			von mehr	davon
		bis zu einem	als	mehr als
	Gesamt	Jahr	einem Jahr	fünf Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46.776,64	46.776,64	-	-
(Vorjahr)	(87,77)	(87,77)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	993.813,76	993.813,76	-	-
(Vorjahr)	(585.343,39)	(585.343,39)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber				
Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
(Vorjahr)	(408,18)	(408,18)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	291,27	291,27	-	-
(Vorjahr)	(2.594,96)	(2.594,96)	(-)	(-)

11 Posten größeren Umfangs in den Verbindlichkeiten, die erst nach dem Stichtag rechtlich entstehen

In den Verbindlichkeiten sind keine entsprechenden Posten enthalten.

12 Aufgliederung der Haftungsverhältnisse

Als Bestandteil der Gesamtunternehmung haften die einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens gesamtschuldnerisch. Daher wird auf die Ausführungen im Jahresabschluss der GELSENWASSER Energienetze GmbH verwiesen.

Gelsenkirchen, den 19. März 2019

GELSENWASSER Energienetze GmbH

Thilo Augustin

Heiner Krietenbrink

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GELSENWASSER Energienetze GmbH, Gelsenkirchen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GELSENWASSER Energienetze GmbH, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GELSENWASSER Energienetze GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für
 das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvor-

fälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von
 den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen
 die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass
 künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts" weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Essen, den 20. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers Wirtschaftsprüfer ppa. Michael Blobaum Wirtschaftsprüfer WIRTSCHAFTS

PRÜFUNGS-

GESELLSCHAFT





